

Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln zum Erfassungsjahr 2020 im QS-Verfahren Ambulant erworbene Pneumonie

Datum der Abgabe: 20.04.2021

Modul	QI-ID	Beschreibung der Änderungsempfehlung	Begründung der Änderungsempfehlung
PNEU	2009	Ausschluss von Fällen, zu denen COVID-19 kodiert wurde	Im QI 2009 „Frühe antimikrobielle Therapie nach Aufnahme“ liegt das Ergebnis deutlich unter dem der Vorjahre. Die Daten deuten darauf hin, dass viele Patientinnen und Patienten mit COVID-19 keine antimikrobielle Therapie erhalten haben, was entsprechend aktuellen Empfehlungen auch leitlinienkonform sein kann und entsprechend kein Qualitätsdefizit darstellt. Die Wahrscheinlichkeit für ein Krankenhaus, aufgrund der bundesweit vielen COVID-19 Fälle (ca. 1/3 aller Fälle) im QI rechnerisch auffällig zu werden, ist trotz des Referenzbereiches von > 90% daher deutlich erhöht. Aus diesem Grund werden diese COVID-19 Fälle im QI zur frühen antimikrobiellen Therapie nicht berücksichtigt.
PNEU	50722	Ausschluss von Fällen, zu denen COVID-19 kodiert wurde	Die aktuellen Daten weisen darauf hin, dass Patientinnen und Patienten mit einer ambulant erworbenen COVID-19-Pneumonie häufiger versterben als solche mit ambulant erworbener Pneumonie ohne COVID-19 (QI 50778 Sterblichkeit im

			<p>Krankenhaus). Für eine faire Bewertung der Krankenhäuser muss also berücksichtigt werden, dass die Krankenhäuser die Versorgung von COVID-19 Patienten zu unterschiedlichen Anteilen übernommen haben. Dies könnte über eine entsprechende Risikoadjustierung adressiert werden. Bei COVID-19 handelt es sich darüber hinaus um eine neue Erkrankung, bei der sich im Laufe des letzten Jahres durch den stetigen Erkenntnisgewinn die Behandlungsempfehlungen änderten. So erfolgte die Erstveröffentlichung der Leitlinie „Empfehlungen zur stationären Therapie von Patienten mit COVID-19“ im März 2020. Die Leitlinie wurde in der Folge mehrfach aktualisiert und im November 2020 als S2k-Leitlinie um den gesamtstationären Bereich erweitert. Zuletzt erfolgte eine Aktualisierung als S3-Leitlinie. Zudem kann angenommen werden, dass verschiedene Krankenhäuser unterschiedlich schnell Erfahrungen mit COVID-19 sammelten. Ein fairer Vergleich der Behandlungsergebnisse von COVID-19-Pneumonien, die in unterschiedlichen Krankenhäusern zu verschiedenen Zeiten behandelt wurde, ist auch mit Risikoadjustierung daher nicht möglich. Für das EJ 2020 werden COVID-19-Pneumonien daher aus dem Sterblichkeits-QI ausgeschlossen.</p>
--	--	--	---